Baden-Württembergischer
Industrie- und Handelskammertag

PRESSEINFORMATION 70/2026

Zumeldung zu Fehlzeiten in der Schule – PM MP Schulabsentismus

Schulschwänzen gefährdet den Weg in Ausbildung und Beruf – Andrea Bosch: Grundlegende Kompetenzen sind entscheidend für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben

Stuttgart, 17. November 2026 – Die heute von Kultusminister Andreas Jung bekanntgegebenen Maßnahmen, um Fehlzeiten in der Schule entgegenzuwirken – Prävention, frühe Erkennung und konkrete Hilfsangebote – sind aus Sicht des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK) ein wichtiger Schritt. „Gerade an den beruflichen Vollzeitschulen beobachten wir, dass viele Schüler und Schülerinnen nicht oder nicht mehr regelmäßig am Unterricht teilnehmen. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich, erfordern aber entschlossenes Handeln und passgenaue Unterstützung“, sagt Andrea Bosch, Leiterin der Abteilung Berufliche Qualifikation und Fachkräfte der IHK Region Stuttgart. Die IHK ist im BWIHK in Ausbildungsfragen federführend. „Die Unternehmen in Baden-Württemberg machen sich große Sorgen um die Ausbildungsreife vieler Schulabgängerinnen und Schulabgänger.“

Rechnen, lesen, schreiben – mangelhaft

Die IHK-Ausbildungsumfrage vom Sommer 2026 zeigt: Der Mangel an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern bleibt für viele Betriebe eine zentrale Herausforderung bei der Besetzung offener Ausbildungsplätze. 69 Prozent der Unternehmen nennen ihn als Grund für Schwierigkeiten bei der Nachwuchsgewinnung. Zugleich sieht fast jeder befragte Betrieb (94 Prozent) Defizite bei den grundlegenden Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung. Besonders häufig werden mangelnde Rechenkenntnisse (40 Prozent), Schwächen im mündlichen und schriftlichen Ausdrucksvermögen in deutscher Sprache (36 Prozent) sowie fehlende wirtschaftliche Grundkenntnisse (34 Prozent) genannt.

Der BWIHK befürchtet, dass zukünftig noch weniger junge Menschen den direkten Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf schaffen. „Diese Menschen gehen im System verloren. Angesichts des Fachkräftemangels können wir es uns nicht leisten, dieses Potenzial ungenutzt zu lassen. Wir müssen möglichst viele junge Menschen für eine duale Ausbildung gewinnen“, so Bosch weiter. Sie hofft, dass die geplanten Maßnahmen des Kultusministeriums und des Runden Tisches zeitnah umgesetzt werden und greifen.

Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag
Jägerstraße 40 I 70174 Stuttgart I Tel. (0711) 225500-60 I E-Mail: info@bw.ihk.de
I Internet: www.bw.ihk.de

Baden-Württembergischer
Industrie- und Handelskammertag

Ansprechperson für Medienschaffende:

BWIHK | FF Ausbildung
IHK Region Stuttgart
Sybille Wolff
Telefon 0711 2005-1344
E-Mail: sybille.wolff@stuttgart.ihk.de

Diese und weitere Pressemeldungen finden Sie hier.

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.